SCHURWALDBOTE

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen des Gemeindeverwaltungsverbandes Östlicher Schurwald mit Sitz in Rechberghausen sowie der Gemeinden Adelberg, Birenbach, Börtlingen und Rechberghausen.

Gemeindeverwaltungsverband
Östlicher Schurwald
Sitz Rechberghausen

Donnerstag, 13. Februar 2025 • Nummer 7 | **Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de**

KINDERFASCHING BÖRTLINGEN

Auf Burg Bertnang ist was los!

Wann: **Samstag, 22. Februar 2025**
Einlass 14:00 Uhr
Beginn 14:30 Uhr

Wo: **Turn- und Festhalle Börtlingen**

Eintritt: **2 Euro pro Person**
Schusswaffenfreie Zone

Alle Kinder aus Börtlingen und den Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen bei unserer Faschingsparty dabei zu sein.

Für Essen, Getränke und jede Menge Spaß ist wie immer bestens gesorgt!

Über euer zahlreiches Kommen freut sich der

AKKiD
Arbeitskreis Kinder im Dorf

Foto: ambassador806/iStock/Thinkstock

Foto: AKKiD

Feuerwehr Fasnets-Kehraus

am Dienstag dem

04. März 2025

im

Feuerwehrhaus

Einlass: 15:00 Uhr
Eintritt: 5,00 €
Ab 18 Jahre

Für Stimmung sorgt DJ Alex

Bewirtung - Barbetrieb - Beheizte Halle

Freiwillige Feuerwehr Rechberghausen

Kaffee und Kuchen in der Florianstube (ohne Eintritt)

Veranstaltungskalender

Adelberg

Donnerstag, 13.02.2025
Hauptversammlung
20:00 Uhr, Gasthof Krone Adelberg
Schurwald-Trachtenkapelle Adelberg e.V.

Samstag, 15.02.2025
Abenteuerland Plus (ab Klasse 5)
Evang. Gemeindehaus
Evang. Verbundkirchengemeinde Schurwald

Sonntag, 16.02.2025
Kinderkirche Abenteuerland (ab 4 Jahre)
Evang. Gemeindehaus
Evang. Verbundkirchengemeinde Schurwald

Mittwoch, 19.02.2025
Madeira - Insel des ewigen Frühlings
Vortrag von Gerhard Freitag aus Nerenstetten
19:30 Uhr, Evang. Gemeindehaus
Naturschutzbund Deutschland e.V. Ortsgruppe Adelberg

Börtlingen

Freitag, 14.02.2025
Repair-Café

Nähere Einzelheiten zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Gemeindeteil

Rechberghausen

Samstag, 15. Februar
7:00 - 11:30 Uhr Wochenmarkt auf dem Unteren Kirchplatz, Gemeinde
10:00 Uhr Heckenpflege in Wangen-Oberwälden, Treffpunkt: Gewann Reute, NABU Östlicher Schurwald
20:00 Uhr „Gespenster“, Theaterstück, Theater im Bahnhof

Sonntag, 16. Februar
11:00 Uhr Liedmatinee, Ochsensaal, Gemeinde
13:00 Uhr Krautmichelweg bei Eschenbach, Schwäbischer Albverein
16:00 Uhr „Gespenster“, Theaterstück, Theater im Bahnhof

Gemeindeverwaltungsverband

Sonstige Mitteilungen

Öffnungszeiten des Landratsamts und des Abfallwirtschaftsbetriebs am Gombigen Doschdig 27.02.2025

Die Dienststellen des Landratsamts und der Abfallwirtschaftsbetrieb bleiben am Donnerstag, 27.02.2025, nachmittags geschlossen. Am Vormittag sind die Dienststellen des Landratsamtes und der Abfallwirtschaftsbetrieb wie üblich von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Hiervon ausgenommen sind die Grüngutplätze und die Wertstoffzentren des Abfallwirtschaftsbetriebs. Diese haben zu den üblichen Zeiten geöffnet.

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **116117 (Anruf ist kostenlos)**

Allgemeine Notfallpraxis Göppingen
Klinik am Eichert Göppingen
Eicherstr. 3, 73035 Göppingen

Öffnungszeiten:
Sa, So und Feiertage 10 - 18 Uhr.

Kinder Notfallpraxis Göppingen
Klinik am Eichert Göppingen
Eicherstr. 3, 73035 Göppingen

Öffnungszeiten:
Sa, So und Feiertage 8 - 20 Uhr.
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, **nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Landkreis Göppingen

Telefon: 0761/120 120 00

Tierärztlicher Notdienst

01805-843736 – Kleintiernotdienst Kreis GP-Geislingen

Diese Telefonnummer leitet von 08:00 bis 22:00 Uhr automatisch auf die aktuell diensthabende Praxis im Kreis Göppingen-Geislingen um.
0,14 €/min aus dem Festnetz,
0,42 €/min aus dem Mobilfunknetz

- Der Kleintier-Notdienst im Kreis Göppingen/Geislingen ist nun an 365 Tagen im Jahr von 08.00 bis 22:00 Uhr unter obiger Nummer erreichbar
- Nach 22:00 bis 08:00 Uhr sind die umliegenden Kleintierkliniken erreichbar.
- **Versuchen Sie bitte, falls möglich immer erst Ihren Haustierarzt telefonisch zu erreichen.**
- Die Praxen sind zum Teil außerhalb der Öffnungszeiten nicht besetzt. Fahren Sie erst nach telefonischer Rücksprache zur Notdienstpraxis.

Unter www.vetnotdienst.de sehen Sie auf der Landkarte von 08:00 bis 22:00 Uhr welche Praxis aktuell Notdienst hat.

Was ist ein Notfall?
- Atemnot
- Anhaltende Krampfanfälle
- Starke oder unstillbare Blutungen
- Unfähigkeit Kot oder Harn zu lassen
- Schwächeanfälle
- Anhaltender blutiger Durchfall, mehrfaches starkes Erbrechen
- Lähmungen der Gliedmaßen
- Augenverletzungen, auch tiefe Lidwunden
- Geburtsprobleme
- Madenbefall
- Autounfall oder Knochenbrüche
- Verschlucken von unbekannten Dingen, Giften, Schokolade o.ä.
- Verbrühungen, Verbrennungen, Hitzschlag, Unterkühlung

Was muss ich mitnehmen?
- Heimtierausweis oder Impfpass
- Unterlagen über mögliche Vorbehandlungen
- Notieren Sie im Vorwege alle Fragen an den Tierarzt

- Fortsetzung Notdienste auf Seite 6 -

- Fortsetzung von Seite 5 -

Sonstige Notdienste

Rettungsdienst:

Notfallrettung	Tel. 112
Krankentransport	Tel. 19 222 (ohne Vorwahl)
Feuerwehr	Tel. 112
Polizei	Tel. 110

Frauen- und Kinderhilfe Göppingen e.V.:
Haus für misshandelte Frauen und deren Kinder;
Aufnahme und Beratung, Tel. 07161-72769

Erreichbarkeit des Frauenhauses Göppingen

Montag bis Donnerstag	von 8:15 – 16:00 Uhr
Freitag	von 8:15 – 12:30 Uhr

Telefonseelsorge:
Evang.: 0800 - 1110111
Kath.: 0800 - 1110222

EnBW Störungsnummer-Strom:
Tel. 0800 - 3629-477

Impressum:
Herausgeber sind die Gemeinden Adelberg, Birenbach, Börtlingen und Rechberghausen und der Gemeindeverwaltungsverband Östl. Schurwald.
Druck u. Verlag: NUSSBAUM *MEDIEN* Uhingen GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de
Anzeigenverkauf: Tel. 07163 1209-500, uhingen@nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den Inhalt der Rubriken „Amtliche Mitteilungen“ und „Mitteilungen der Gemeinde“ der einzelnen Gemeinden sind jeweils deren Bürgermeister/-in, Carmen Marquardt (73099 Adelberg), Michael Matzak (73102 Birenbach), Sabine Catenazzo (73104 Börtlingen) und Claudia Dörner (73098 Rechberghausen) verantwortlich, für den Inhalt der Rubriken „Amtliche Bekanntmachungen“ und „Sonstige Mitteilungen“ des Gemeindeverwaltungsverbandes die Verbandsvorsitzende, Bürgermeisterin Claudia Dörner (73098 Rechberghausen), bzw. jeweils die Stellvertreter im Amt; für die Rubrik „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils.
Informationen:
Fragen zur Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de
Fragen zum Abonnement: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-lesen.de

Rechberghausen

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am **Donnerstag, 20.02.2025 findet um 18:30 Uhr auf der Schlossbühne im Rathaus** eine öffentliche Sitzung mit nachfolgender **Tagesordnung** statt.

1. Bekanntgaben
2. Einwohnerfragen
3. Haushaltsplanung
   Beschlussfassung über die Haushaltsanträge und Erlass der Haushaltssatzung 2025
4. Eigenbetrieb Wasserversorgung Rechberghausen (WVR)
   Erlass des Wirtschaftsplanes 2025
5. Sanierung Hochbehälter Bühl
   Vergabe
6. Erneuerung der Elektrotechnik im Roten Ochsen
   Vergabe
7. Bauhof
   Beratung über den Erwerb eines weiteren Fahrzeugs
8. Verschiedenes

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Erläuterungen zur Tagesordnung:

Zu TOP 1:
Bei diesem Tagesordnungspunkt wird die Vorsitzende die Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 06.02.2025 bekanntgeben.

Zu TOP 2:
Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können Fragen an den Gemeinderat und die Verwaltung stellen.

Zu TOP 3:
Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 6. Februar 2025 zum Haushaltsplanentwurf 2025 Stellung bezogen und im Rahmen der Haushaltsreden Anträge gestellt. Diese Anträge wurden aufgearbeitet und zusammengestellt, so dass das Gremium hierüber beschließen und die Haushaltssatzung 2024 erlassen kann.

Zu TOP 4:
Auch zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2025 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Rechberghausen (WVR) hatte das Gremium in der vergangenen Sitzung vom 6. Februar 2025 die Möglichkeit, Stellung zu beziehen und Anträge zur Beschlussfassung zu stellen. Es wurden keine Anträge gestellt. Das Gremium beschließt über den Erlass des Wirtschaftsplans.

Zu TOP 5:
Der Hochbehälter Bühl ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. In der Sitzung werden die für die Sanierung eingegangenen Angebote vorgestellt und die Arbeiten vergeben.

Zu TOP 6:
Die Ausschreibung zur Erneuerung der Elektroverteiler im Roten Ochsen wurde durchgeführt und abgeschlossen, die geprüften Angebote liegen vor. Das Gremium berät über die Beauftragung.

Zu TOP 7:
Durch personellen Zuwachs im Bauhof ist die Erweiterung des Fuhrparks notwendig. Der Gemeinderat berät in der Sitzung über den Erwerb eines weiteren Fahrzeugs.

Vorauszahlungen auf die Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. Februar 2025 wird die erste Vierteljahreszahlung der Vorauszahlungen auf die Grund- und Gewerbesteuer fällig.
Soweit kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt ist, werden die Steuerpflichtigen um rechtzeitige Zahlung gebeten, da sonst Säumniszuschläge und Mahngebühren angesetzt werden müssen. Vielen Dank für Ihre pünktliche Überweisung.

Hundesteuer 2025

Am 14. Februar wird die Hundesteuer für das Jahr 2025 fällig.

Soweit kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt ist, werden die Steuerpflichtigen um pünktliche Zahlung gebeten, da sonst Säumniszuschläge und Mahngebühren angesetzt werden müssen.

Bitte beachten: Es wurden mit dem Bescheid 2025 keine neuen Hundesteuermarken ausgegeben, da die Steuermarken aus dem Jahr 2023 auch für die Jahre 2024 und 2025 ihre Gültigkeit behalten.

Abfuhrtermine Februar 2025

GELBER SACK:
Dienstag, 25.02.2025

HAUSMÜLL:
Freitag, 14.02.2025
Freitag, 28.02.2025

PAPIERTONNE:
Donnerstag, 27.02.2025

BIOABFALL:
Freitag, 14.02.2025
Freitag, 21.02.2025
Freitag, 28.02.2025

GRÜNMASSE: ---

Bitte jeweils ab 6 Uhr bereitstellen!

Problemstoffsammlung: ---

Öffnungszeiten Grüngutplatz bis März 2025:
Samstag: 12:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Mitteilungen der Gemeinde

Nicht vergessen – Samstag ist Markttag!

http://www.rechberghausen.de

Liedmatinee im Ochsensaal am Sonntag, 16. Februar 2025, 11 Uhr – Trio Melodia Werke von Händel, Gounod, Strauss, Verdi, Puccini u. a.

Trio Melodia *Foto: Ursula Neeff*

Das Trio Melodia verzaubert mit einem abwechslungsreichen Programm aus klassischer Kammermusik und feurigen Melodien aus Oper und Operette. Die Musikerinnen schaffen eine einzigartige Klangwelt aus Sopran, Harfe und Klavier. Charmante Moderationen und musikalische Virtuosität garantieren ein Konzert voller Emotionen und inspirierender Momente.
Die Musikerinnen des **Trio Melodia** überzeugen durch beeindruckende künstlerische Laufbahnen und vielfältige Erfahrungen in der internationalen Musikwelt:
Birke Falkenroth (Harfe) ist Kulturförderpreisträgerin und Stipendiatin mehrerer renommierter Stiftungen. Neben ihrer Lehrtätigkeit und solistischen Auftritten widmet sie sich innovativen Projekten wie „Klezmer im Elfenpalast".
Isabel Delemarre (Sopran) begeistert mit einer breiten Palette an Opernrollen und Oratorienauftritten. Ihre Liebe gilt kammermusikalischen Besetzungen. Sie ist mit zahlreichen Ensembles sowie als Solistin europaweit aktiv.
Zane Stradyna (Klavier) ist eine preisgekrönte Pianistin mit einer beeindruckenden internationalen Karriere, die sie u.a. nach Russland, Japan und Brasilien führte. Ihre Soloprogramme und Kammermusikprojekte sind mehrfach ausgezeichnet und medial dokumentiert.
Gemeinsam schaffen sie ein Konzerterlebnis voller Virtuosität, Vielfalt und musikalischer Leidenschaft.

Besetzung:
Birke Falkenroth: Harfe
Isabel Delemarre: Sopran
Zane Stradyna: Klavier

Informationen:
Veranstaltungsort: Ochsensaal im Landgasthof „Zum Roten Ochsen", Hauptstr. 49 in Rechberghausen
Beginn: 11:00 Uhr
Einlass: 10:30 Uhr
Vorverkaufsstelle: Gemeinde Rechberghausen, Zimmer E.12, Tel. 07161/501-0 oder an der Kasse.
Eintrittskarten 11 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 70 %) und 13 Euro.

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der Sitzung am 06.02.2025

TOP 1: Bekanntgaben
Aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 16.01.2025 waren keine Beschlüsse öffentlich bekanntzugeben.

TOP 2: Einwohnerfragen
Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3: Volkshochschule Göppingen und Schurwald Bericht des Koordinators der Schurwaldgemeinden
Remo Steiner, der Koordinator der Schurwaldgemeinden, informierte, dass aufgrund des Entwicklungsplans des VHS-Verbands Baden-Württemberg die VHS Göppingen und die VHS Schurwald im Jahr 2017 fusionierten. Hierdurch konnte eine höhere Qualität und ein alle Themenbereiche umfassendes Weiterbildungsangebot bereitgestellt werden. Außerdem habe die VHS eine professionelle und hauptberufliche Leitung und das Sekretariat in Rechberghausen sei kundenfreundlicher geworden.
Durch die Corona-Pandemie ging die Anzahl der Kursangebote und der Teilnehmer deutlich zurück, da viele Kurse nicht mehr angeboten werden konnten. Mittlerweile gibt es jedoch wieder deutlich mehr Kursangebote.
Aktuell wurde für die Jahre 2020 – 2022 von der Stadt Göppingen die Abrechnung der Kosten erstellt. Die Kosten bewegen sich in der geplanten Höhe.
Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis und dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VHS für ihre Arbeit.

TOP 4: Haushaltsplanung 2025 einschließlich Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung Haushaltsreden und Anträge der Fraktionen und Gruppierungen

Aufgrund der Bundestagswahl am 23.02.2025 fallen die diesjährigen Haushaltsplanberatungen der Gemeinde Rechberghausen in die sog. Karenzzeit vor der Wahl. In dieser Zeit muss gem. der gültigen Redaktionsrichtlinien des Amtsblattes die politische Neutralität gewahrt werden. Dies stellt uns bei den Haushaltsreden vor eine große Herausforderung und die Reden mussten leider entsprechend gekürzt werden. Inhalte und Passagen, die einen Bezug zur Bundestagswahl haben, werden im Schurwaldboten nicht abgedruckt. Die betroffenen Stellen sind in der Rede entsprechend gekennzeichnet. Die vollständigen Reden können bei Interesse auf der Homepage der Gemeinde Rechberghausen unter der Rubrik „Gemeinderat/Haushaltsreden" eingesehen werden. Wir bitten um Verständnis!

Die Vertreter der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates nahmen zu den Entwürfen von Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplans wie folgt Stellung:

GR Malcher für die UB:
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,
die Herausforderungen in unserem Land sind groß. Zur Politik im Bund, dem aktuellen Wahlkampf sowie den hitzigen Debatten gäbe es viel zu sagen und anzumerken.
(…)
Nun aber zurück zu uns in Rechberghausen. Auch wir spüren an verschiedenen Stellen die Auswirkungen von politischen Entscheidungen anderorts, den gesellschaftlichen Wandel und die immer enger werdenden finanziellen Spielräume, die wir vor Ort haben, um die verfassungsrechtlich verankerte kommunale Selbstverwaltung auch praktizieren zu können.
Zahlen im Überblick
Der Haushaltsplan der Gemeinde Rechberghausen ist im Ergebnishaushalt gekennzeichnet von steigenden Unterhaltungsmaßnahmen, Personalkosten und Transferaufwendungen.
Auffallend insgesamt ist hierbei:
- Steigerung der Kreisumlage in den nächsten drei Jahren bis 2028 von geplant von 3,0 Millionen Euro auf 3,9 Millionen Euro (+ 30 Prozent).
- Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr (+387.800 Euro; + 13,2 Prozent)

- Positiv bewerten wir, dass auf der Ertragsseite 2025 die Realsteuern der Gemeinde konstant bleiben und nicht erhöht werden müssen. Für Unmut sorgen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern die teilweise massiven Erhöhungen der Grundsteuer 2025. Dies trifft individuell auch zu, im Gesamten zeigen die Zahlen aber, dass sowohl in 2024 als auch in 2025 die Gemeinde mit einem Ergebnis von 714.400 Euro rechnet. Die Umsetzung der Grundsteuerreform erfolgt bei uns also aufkommensneutral. Die Grundsteuerreform hat der Rechberghäuser Gemeinderat nicht zu verantworten.
- Die Gewerbesteuer beträgt mittlerweile rund 3,3 Millionen Euro pro Jahr (+ 400.000 Euro gegenüber Vorjahr) und ist in den letzten Jahren stark gestiegen, was sehr beachtlich ist.
- Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 1.018.600 Euro und lässt die Gemeinde auch im schwierigen Umfeld handlungsfähig. Für 2026 wird allerdings mit einem (kleinen) Minus gerechnet, was uns mit Bedacht bereits die Zahlen 2025 beleuchten lässt.
- Die Schulden im Kernhaushalt sinken 2025 und erreichen mit 909.212 Euro einen Tiefstand in diesem Jahrhundert. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 165 Euro, was wir sehr positiv bewerten. Alarmierend ist allerdings die von der Verwaltung geplante Neuverschuldung bis 2028 (auf 6.796.312 Euro, d.h.1.234 Euro/Kopf) bei gleichzeitiger Reduzierung der liquiden Mittel von 4.460.507 Euro auf – 234.793 Euro. Hierüber müssen wir reden.
- Im Eigenbetrieb steigt hingegen die Verschuldung von 229 Euro/Einwohner auf 283 Euro/Einwohner, was mit Investitionen in den Bestand zu tun hat und sinnvoll investiertes Geld ist.

Projekte/Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf

Die nachfolgenden Großprojekte aus dem Haushaltsplanentwurf unterstützen und begrüßen wir ausdrücklich. Zeigen sie doch, dass viele Gelder in die Unterhaltung bestehender Einrichtungen und Liegenschaften fließen oder rentierlich sind:

- Erster Bauabschnitt für die Sanierung der Friedhofswege mit 390.000 Euro
- Umbauarbeiten an den Regenüberlaufbecken mit Kosten in Höhe von 1,21 Millionen Euro
- Sanierung der Wasserleitung im Greutweg: Kosten 300.000 Euro
- Neugestaltung des Spielplatzes am Sportpark Lindach: 30.000 Euro
- Sanierung des Feldwegs Oberhausen – Bartenbach: 85.000 Euro bei 25.000 Euro Förderung
- Investitionen in Photovoltaikanlagen auf der Georg-Thierer-Grundschule, dem Alten Schul- und Rathaus und der Feuerwehr mit insgesamt 225.000 Euro
- Umstellung auf LED-Beleuchtung im Rathaus, dem Bauhof und der Schlossgarage: 70.000 Euro
- Sanierung der Infrastruktur (Kanäle und Straßen): 330.000 Euro

Anträge zum Haushalt

Folgende Einzelanträge stellen wir zum Haushalt 2025:

Verkehr

Der Verkehr ist seit Jahren ein Dauerthema im Ort und bei Gesprächen mit der Bürgerschaft – so auch in diesem Jahr.
Wir stellen folgende Anträge:

- Fortführung des Runden Tisches Verkehr: Die vielfältig aus der Bürgerschaft vorgebrachten Themen bedürfen nach längerem Stillstand nun einer zeitnahen Aufarbeitung und Beratung im Gemeinderat.
- Nachdem die Ergebnisse zu den Verkehrszahlen der Untersuchung auf der B 297 Schurwald vorliegen und demnächst der Bürgerschaft präsentiert werden, bitten wir, diese im Gemeinderat zu diskutieren. Auf überörtlicher Ebene ist aufgrund der vorgelegten Zahlen nicht mit positiven Veränderungen für Rechberghausen zu rechnen, insofern gilt es bei uns u.a. zu klären: Es besteht die Forderung, den Kreisel in der Größe zu reduzieren, um den Verkehrsdurchfluss zu erhöhen. Aus unserer Sicht ist die Forderung sehr einseitig, da die Optimierung nur die B 297 betrifft. Welche Auswirkungen hätte eine Zustimmung für den Verkehrsfluss der Seitenarme Hauptstraße und Sonnenberg? Dadurch erhöht sich unseres Erachtens die Geschwindigkeit am Kreisverkehr und hat Auswirkungen auf den Fußgängerverkehr. Auch stellen sich uns weitere Fragen aus der Untersuchung heraus – bspw. zum LKW-Verkehr.
- Auch aufgrund der oben genannten Verkehrsuntersuchung gilt der Faurndauer Straße künftig weiter ein besonderes Augenmerk. Ein zusätzlicher Fußgängerüberweg ist nach den Erkenntnissen der letzten Jahre wohl nicht umsetzbar. Wir bitten daher zu prüfen, ob auf Höhe der Maybachstraße eine Verkehrsverengung (Übergangshilfe) umsetzbar ist. Dies würde den Verkehr verlangsamen und gleichzeitig den Schulweg der Kinder aus dem Baugebiet Berg erhöhen. Auch sind die Schächte in diesem Bereich wieder sanierungsbedürftig.
- Regelmäßig Thema ist die Bushaltestelle an der Kulturmühle von Göppingen kommend, die dort ja vor Jahren zunächst nur provisorisch eingerichtet wurde und nunmehr fester Bestandteil des ÖPNV ist. Der Wartebereich unmittelbar auf dem schmalen Gehweg an der B 297 ist weiterhin auf Provisoriumsniveau, viel zu klein und kann Wartende und Vorbeigehende gefährden. Wir erneuern unseren Vorschlag, den Bereich dort zwischen Brücke und Scheuer der Kulturmühle aufzuweiten. Alternativ wäre auch zu prüfen, ob die Brücke durch eine Plattform erweitert werden kann und was dies kosten würde.
- Erhöhung der Abstell- und Abschließmöglichkeiten für Fahrräder an öffentlichen Gebäuden und Stellen, z.B. Haupteingang Gartenschaugelände, Friedhof, Ortsmitte (5.000 Euro).

Fremdvergabe Personalabrechnung

Die Gemeinde hat vor einigen Jahren die Personalabrechnung an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) ausgelagert. Ziel war damals u.a. auch das Einsparen von Personalkosten. Auch fehlte qualifiziertes Personal. Wir möchten nunmehr nach mehreren Jahren Echtbetrieb wissen, wie sich die Fremdvergabe in der Praxis bewährt hat, welche Aufgaben aus dem Personalbereich bei der Verwaltung verblieben sind, welche Doppelaufgaben es ggf. gibt und welche finanziellen Auswirkungen die Fremdvergabe auf den Haushalt hat (Gegenüberstellung Fremdvergabe - Eigenpersonal).

Öffentliche Gebäude – Unterhaltung, Brandschutz, etc.

Rechberghausen hat viele kommunale Gebäude zu unterhalten. Aus diesem Grund haben wir auch wiederholt in den letzten Jahren darauf hingewiesen, bei größeren Investitionsmaßnahmen zu überprüfen, ob diese in sehr alten Gebäuden noch sinnvoll sind. Gleichzeitig haben wir auch einen größeren Bestand an öffentlichen Gebäuden, die es zu unterhalten gilt. Dennoch war es in den vergangenen Jahren möglich, auch Neubauten zu realisieren (z.B. Kinderhaus im Töbele, Anbau Georg-Thierer-Grundschule, Naturkindergarten). Aufgrund der finanziellen Lage der Kommunen wird es zunehmend schwerer, Neues zu bauen. Vielmehr ist es wichtig, den Bestand intakt zu halten. Nachdem unser Hauptfokus in den letzten Jahren auf den Gemeindewohnungen lag, möchten wir nunmehr gerne eine Bestandsaufnahme der öffentlichen Gebäude/Einrichtungen (Schule, Kindergärten, Schlossmarkt, Haug-Erkinger-Festsaal, Roter Ochsen, Feuerwehrhaus, Sportpark Lindach, Schurwaldschule (Verband), etc.). Uns geht es dabei um klassische Themen wie planbare erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen in den nächsten fünf Jahren, aber auch um Vorsorgemaßnahmen wie der Umsetzung des Brandschutzes. Wir bitten die Verwaltung hierzu um eine Aufstellung.

Georg-Thierer-Grundschule

Die Schulleitung der Georg-Thierer-Grundschule und die Verwaltung möchten die Klassenzimmer im Altbau modernisieren. Kostenpunkt: 31.000 Euro/Klassenzimmer (insgesamt 6). Wir begrüßen dies grundsätzlich, schlagen aber vor, die Maßnahme in einem Zeitraum von 2 bis 3 Jahren (und nicht 6 Jahren) entsprechend Klassenjahrgängen umzusetzen. Zudem sehen wir hierbei auch Synergieeffekte. Wir bitten zunächst um einen Bericht der geplanten Maßnahmen im Gemeinderat und beantragen mit Sperrvermerk in den Haushalt 2025 insgesamt 60.000 Euro einzustellen (Aufstockung um + 29.000 Euro).

Vermüllung an Glascontainerstandorten

Die Unterflurcontainer haben sich aus unserer Sicht bewährt. Allerdings ist die Investition hier für die Gemeinde sehr hoch, insbesondere wenn man bedenkt, dass für die Abfallentsorgung der Landkreis bzw. der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) zuständig sind und von dort Maßnahmen eingeleitet werden müssten, wenn es nicht funktioniert. Die Gemeindeverwaltung forciert nunmehr aufgrund bestehender Missstände den vierten Unterflurcontainerstandort – als Ersatz des bisherigen am EDEKA Staufers. Wir sagen: Grundsätzlich richtig, da die Verschmutzungen so nicht weitergehen können, aber weitere 100.000 Euro (150.000 Euro Aufwand bei der Gemeinde bei Erstattung eines Drittels durch den AWB) aus dem kommunalen Haushalt für eine Aufgabe, für die vorrangig der AWB Lösungen aufzuzeigen und zu finanzieren hat, ist uns zu viel. Zur Erinne-

rung: Bereits 2024 haben wir für 3 Standorte mit Unterflurcontainern rund 100.000 Euro bezahlt (Planansatz 2024: 172.000 Euro, Zuschuss AWB: 73.500 Euro).
Wir bitten um einen Austausch der Kommunen hierzu mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb, um eine Lösung für die allseits vorhandene Problematik zu erhalten. Ggf. haben dies alle Gebührenzahler zu finanzieren. Es kann auch nicht sein, dass der Bauhof hier regelmäßig die Arbeit Dritter übernimmt. Wir könnten uns bspw. vorstellen, dass der AWB je nach Einwohnergröße eine bestimmte Anzahl an Unterflurcontainern voll übernimmt und weitere zumindest anteilmäßig. Auch muss der AWB für ein nahezu tägliches Sauberhalten der Standorte sorgen. Alternativ bitten wir den AWB, das tägliche Sauberhalten als Ersatzvornahme in Rechnung zu stellen.

Kompostplatz

Wenn wir gerade beim Abfallwirtschaftsbetrieb sind. Hat es zunächst jahrelang vom Kompostplatz her sprichwörtlich gestunken (was zwischenzeitlich besser, aber nicht gänzlich weg ist), so hat uns ein Sachverhalt bzgl. Kompostplatz nun erneut verärgert. So hat der AWB eine Kostenübernahme für den Feuerwehreinsatz zur Brandlöschung vom Juni 2023 abgelehnt. Ein geschätzt fünfstelliger Betrag verblieb bei der Gemeinde (wir bitten die Verwaltung um Mitteilung des exakten Betrages) – auch hier für eine Aufgabe, für die nach allgemeinem Verständnis der AWB zuständig und verantwortlich ist.
Wir bitten die Verwaltung daher, einen Ausstieg aus dem bestehenden Vertrag zum derzeitigen Standort zu prüfen und den Kontakt mit anderen Kommunen zu suchen sowie nach geeigneten Alternativlösungen Ausschau zu halten. Im Ergebnis muss sich am Status Quo etwas verbessern. Wir bitten um Beratung hierzu im Gemeinderat.

Sitzgelegenheit Luftikus

Am Luftikus sind die Holzauflagen zum Sitzen entfernt worden. Wir bitten, diese zu ersetzen. Die Finanzierung kann sicherlich über die Planansätze für laufende Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen.

Kulturveranstaltungen

Wir wünschen uns, dass regelmäßig einmal jährlich (z.B. zu Beginn eines Kalenderjahres) gemeinsam mit dem Gemeinderat Rückschau und Ausblick auf die großen kulturellen Veranstaltungen gehalten wird. So steht z.B. der schon länger zugesagte Rückblick zum Weihnachtsmarkt aus. Wir erinnern hier an unseren Antrag aus dem letzten Haushaltsjahr, als wir angeregt hatten, die Gebühren für Stände ohne kulinarisches Angebot zu reduzieren. Weiter können wir uns vorstellen, die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes am Samstag zu verlängern.

Maskottchen und Kindereisenbahn

Für ein Maskottchen in Lebensgröße und eine Kindereisenbahn sind im Haushalt Mittel in Höhe von 4.000 Euro und 6.500 Euro angesetzt.
Bei der Kindereisenbahn plant die Gemeinde jährliche Erträge in Höhe von 1.300 Euro ein. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 1.000 Euro - 1.400 Euro gegenüber. Wir hätten hierzu gerne nähere Ausführungen. Uns beschäftigen Fragen wie: Wo wird die Kindereisenbahn gelagert, wenn sie nicht benötigt wird? Wer ist für den Auf- und Abbau verantwortlich? Wer wickelt die Vermietungen ab? Die Eisenbahn soll laut Verwaltung bei vielen Gemeindeveranstaltungen eingesetzt werden. Als interne Leistungsverrechnung sind allerdings lediglich 500 Euro pro Jahr für den Bauhof angesetzt. Wir gehen von deutlich höheren realistischen Zahlen aus und sehen, dass der Bauhof viele Aufgaben in seinem Kernbereich zu tun hat, für wenig Zeit übrig ist. Außerdem investiert er bereits viele Stunden in kulturelle Veranstaltungen. Auch schaffen wir mit einem weiteren Betrieb gewerblicher Art (BgA) inkl. Verleihungsvorgänge zusätzliche Verwaltungskosten.
Die Notwendigkeit für ein Maskottchen sehen wir nicht. Wir sehen zudem die angesetzten Kosten von 4.000 Euro als deutlich zu hoch an.
Wir bitten die Verwaltung, über beide Beschaffungen gesondert abzustimmen.

Weihnachtsbeleuchtung

Das beleuchtete Rathaus mit schönem Weihnachtsbaum ist eine sehr beeindruckende Kulisse in der Weihnachtszeit und hat gleichzeitig etwas Beruhigendes und Besinnliches.
Nachdem das Oberdorf hinauf Bäume bereits in Teilen eine Beleuchtung erhalten haben, schlagen wir erneut vor, die Bäume von der Grundschule her in Richtung Rathaus sowie neu auch vom Kreisverkehr her ebenfalls so auszustatten, um noch eine größere Wirkung und weihnachtliche Stimmung zu erzielen. Durch eine LED-Beleuchtung ergibt sich dadurch nur ein geringfügig höherer Energieverbrauch. Kosten: ca. 10.000 Euro.

Finanzplan

§ 85 Absatz 4 GemO regelt, dass der Finanzplan mit dem Investitionsprogramm dem Gemeinderat spätestens mit dem Entwurf der Haushaltssatzung vorzulegen und vom Gemeinderat spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen ist. Im Finanzplan geht die Verwaltung in den Jahren 2027 und 2028 von einer massiven Zunahme der Pro-Kopf-Verschuldung von derzeit 165 Euro, über 229 Euro in 2026 und 714 Euro in 2027 auf 1.234 Euro in 2028 aus. Dem können wir so nicht zustimmen und bitten die Verwaltung, dies zu überarbeiten und mit Vorschlägen auf den Gemeinderat zuzukommen.

Vorausschauende Planung für Wohnflächen

Junge Rechberghäuserinnen und Rechberghäuser sollen auch nach dem Erwachsenwerden weiterhin die Möglichkeit haben, in Rechberghausen wohnhaft bleiben zu können. Vorausschauende Grundstückspolitik ist wichtiger Bestandteil einer Gemeindeentwicklung. Dieses Thema ist aus unserer Sicht im laufenden Jahr auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen. Der Grundsatz heißt dabei Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Allerdings haben wir auch einen gültigen Flächennutzungsplan mit ausgewiesenem Bauerwartungsland.
Ein gesunder Mix aus jungen und älteren Bürgerinnen und Bürgern ist für eine lebenswerte Gemeinschaft elementar. Das Durchschnittsalter in Rechberghausen beträgt 46,4 Jahre (Land 43,8 Jahre). 25 % sind älter als 65 Jahre (landesweit: 20 %). Dies zeigt einmal mehr, dass wir auch die Infrastruktur weiterhin im Blick behalten müssen.

Schlussworte

Ich komme zum Schluss unserer Haushaltsrede 2025. Wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger bedanken uns herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die Erstellung des Zahlenwerkes. Stellvertretend für alle Beteiligten möchten wir Sie, Frau Bürgermeisterin Dörner und den Kämmerer Herr Grimaldi persönlich nennen.
Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aussprechen, die mit großem Einsatz und hoher Motivation für uns alle ihre Arbeit tun.
Eine Gemeinde ohne Ehrenamt ist nicht vorstellbar. Wir möchten daher auch allen Dank sagen, die im vergangenen Jahr, sei es in den Vereinen, bei der Feuerwehr oder in Organisationen viel Zeit für ihre Mitmenschen aufgebracht haben.
Ein abschließendes Dankeschön geht an die Gemeinderatsmitglieder der anderen Gruppierungen für die konstruktive Zusammenarbeit. Nun freuen wir uns auf den Austausch zu unseren Anträgen und weiterhin ein gutes Miteinander.
Rechberghausen, 06.02.2025
Ihre Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger Madita Böhringer, Anja Dolderer, Gerd Funk, Regina Lorenz, Markus Malcher, Cinzia Moser, Rolf Piringer, Markus Stichler, Roberto Vercelli

GRin Thiel für die CDU:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gremium,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
(…)
Es ist erfreulich, dass die Gemeinde Rechberghausen laut einer Umfrage des Städtetags Baden-Württemberg zu den 13 % der Kommunen gehört, die im Jahr 2025 mit einem positiven Ergebnishauthalt ins neue Jahr startet. Ein Plus in Höhe von 48.800 Euro ist aber kein großes Polster und voraussichtlich wird sich dies in den Folgejahren ändern. Der Grund für diesen erfreulichen positiven Haushalt in diesem Jahr liegt vor allem in der positiven Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen. (…)
Wir als CDU-Fraktion im Gemeinderat setzen uns daher für die Unternehmen in Rechberghausen ein. Denn auch für unsere Gemeinde gilt, eine starke Wirtschaft bedeutet eine starke Einnahme durch Gewerbesteuern, welche allen Bereichen unserer Gemeinde in Form von Finanzierungsmöglichkeiten zugutekommt. In regelmäßigen gemeinsamen Veranstaltungen fördern wir deshalb den Austausch der Gewerbetreibenden untereinander, aber auch mit uns als Kommunalpolitiker. Ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte unserer Betriebe zu haben, ist auch für unsere Gemeinde als Wirtschaftsstandort wichtig. Attraktive

Bedingungen schaffen Arbeitsplätze und sorgen für finanzielle Möglichkeiten, die Lebensqualität für uns alle in Rechberghausen weiter zu erhöhen. Als Gemeinderäte sollten wir ihnen das Leben nicht unnötig erschweren, sondern dafür sorgen, dass sie Rechberghausen als attraktiven Wirtschaftsstandort wahrnehmen und dafür gerne Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuer zahlen. Aber auch Unternehmen erleben stark herausfordernde Zeiten. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist es daher erfreulich, dass die Verwaltung keine Erhöhung der Gewerbesteuer vorsieht.

Die Gemeinde Rechberghausen hat zum 31.12.2025 eine Rücklage von knapp 5,5 Millionen Euro und muss für ihre Aufwendungen und Investitionen keinen Kredit aufnehmen. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in Rechberghausen bei 165 Euro. Dies ist ein sehr erfreulicher Wert und zeigt, dass gut gehaushaltet wurde. Zum Vergleich, die Pro-Kopf-Verschuldung im Land liegt bei 2.112 Euro und Deutschlandweit bei 28.943 Euro, das sind 778 Euro mehr als Ende 2022.

Zwei negative Rekordmarken werden wir dieses Jahr jedoch leider überschreiten. Erstmals zahlen wir über 3 Millionen Euro Kreisumlage an den Landkreis, da der Kreisumlagehebesatz von 32,5 % auf 36 % vom Landkreis erhöht wurde. Genauso werden wir dieses Jahr bei den Personalkosten das erste Mal die 3-Millionen-Euro-Marke überschreiten. Die Rate fürs Hohenstaufen-Gymnasium in Göppingen steht mit 273.800 Euro dieses Jahr im Haushalt, sowie der erste Bauabschnitt für die Sanierung der Friedhofswege mit 390.000 Euro, die Unterflurcontainer beim Edeka mit 150.000 Euro, der Umbau der Regenüberlaufbecken mit 1,21 Millionen Euro, die Sanierung der Wasserleitung im Greutweg mit 300.000 Euro, die Erschließung des Gewerbebauplatzes mit 465.000 Euro und die Investitionskostenumlage der Kläranlage mit 115.000 Euro, um nur einige größere Beträge zu nennen.

Die CDU-Fraktion hat im Jahr 2022, 2023 und 2024 jedes Jahr in verschiedener Form einen Antrag auf die Installation von Photovoltaikanlagen auf Gebäude, die im Besitz der Kommune sind, gestellt. Im Haushalt 2025 sind 225.000 Euro dafür eingestellt, für die Georg-Thierer-Grundschule, für das Dach der Feuerwehr und für das alte Schul- und Rathaus.

Antrag 1: Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden

Unser erster Antrag bezieht sich auf die drei oben erwähnten Gebäude der Gemeinde. Aus unserer Sicht muss die Installation von Photovoltaikanlagen auf allen drei Dächern dieser Gebäude vorangetrieben werden. Wir beantragen die Planung und Ausschreibung im Jahr 2025 zu erledigen. Die Gemeinde Rechberghausen hat hier eine Vorbildfunktion.

Antrag 2: Digitalisierung der Bürgerdienste

Aufgrund unseres Antrags im letzten Jahr stehen nun die öffentlichen Bekanntmachungen aus dem Schurwaldboten kostenfrei für jedermann auf der Webseite der Gemeinde Rechberghausen zum Abruf bereit. Dies ist eine erste wichtige Errungenschaft auf dem Weg zur Digitalisierung der Bürgerdienste der Gemeinde. Leider ist dies derzeit beschränkt auf die öffentlichen Bekanntmachungen von Gemeindeverwaltung- und Verbandsseiten. Bekanntmachungen der Vereine und politischen Parteien sind hier leider nicht inbegriffen, zumal diese Beiträge unentgeltlich dem Verlag zur Verfügung gestellt werden.

Die gestalterische Überarbeitung der Webseite wurde im vergangenen Jahr für das aktuelle Jahr 2025 angekündigt. Da diese bereits technisch und darstellerisch in die Jahre gekommen ist, bekräftigen wir die Gemeindeverwaltung die Umgestaltung in diesem Jahr umzusetzen und die attraktiven Veranstaltungen der Gemeinde auf der Webseite mit mehr Informationen über zeitliche Abläufe von Veranstaltungen, Örtlichkeiten und ggf. Umzugsrouten mit Kartenmaterial oder Google-Maps-Markierungen zu veröffentlichen.

Die angespannte Finanzsituation der nächsten Jahre erzwingen gegenwirkende Maßnahmen vor allem durch Digitalisierung. Längst gibt es digitale Lösungen für Verwaltungsprozesse der Dienstanbieter auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Personalkosten stellen im Haushalt einen großen Bestandteil dar. In Deutschland können wir es uns nicht mehr leisten, Personal für einfache Verwaltungs- und Bürokratietätigkeiten einzusetzen und müssen Menschen Freiräume für höherwertige Tätigkeiten ermöglichen. Digitale Abbildung von Prozessen, die neben automatisierter Informationsverarbeitung komplette Verwaltungsakte automatisch durchführen, erlauben darüber hinaus Methoden der künstlichen Intelligenz weitere Potenziale der Einsparung und Effizienz zu ermöglichen. Die Finanzbehörden sind hier mit einigen Projekten wieder Spitzenreiter.

Bestehende Lösungen in die eigene kommunale Verwaltung zu adaptieren ist nicht nur eine Disziplin großer Städte. So ging im Landkreis Göppingen Albershausen diese Aufgabe an und etablierte elektronische Dienste im Einwohnermeldeamt. Unser kommunaler IT-Dienstleister, Komm.ONE, bietet hierfür Dienste bereits an. Eine gewisse Beharrlichkeit als Gemeinde am Anfang mit dabei zu sein, scheint jedoch erforderlich zu sein. Wir beantragen, dass die Gemeindeverwaltung Kontakt zu Vorreiterkommunen in Baden-Württemberg bezüglich eines Erfahrungsaustausches und eigene Anstrengungen ebenfalls aufnimmt, bestehende IT-Dienstleister zu bewegen, die Nutzung solcher Dienste für Rechberghausen und seine Bürger zu ermöglichen.

Antrag 3: Freundliche Ortsschilder

Wir beantragen die Anschaffung von gestalteten Ortsschildern für die Gemeinde Rechberghausen. Solche Schilder sollen nicht nur die Identität unserer Gemeinde stärken, sondern auch Besucher und Durchreisende willkommen heißen und auf unsere schöne Gemeinde aufmerksam machen. Zudem können solche Ortsschilder durch ortsansässige Unternehmen gesponsert werden. Im Zuge dessen können die Logos der Unternehmer auf dem Ortsschild mit integriert werden.

Die Ortsschilder sollen als einladendes Zeichen an den Eingängen unserer Gemeinde platziert werden. Dies wird dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern und die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatgemeinde zu stärken. Zudem kann es als Informationsquelle für Besucher dienen, die mehr über unsere Gemeinde bzw. die Unternehmen in Rechberghausen erfahren möchten. Durchreisende und Besucher erhalten einen großartigen ersten Eindruck von Rechberghausen und werden durch die Schilder positiv auf unsere Gemeinde aufmerksam. Um die Kosten für die Ortsschilder zu decken, wird vorgeschlagen, dass ortsansässige Firmen als Sponsoren auftreten können. Diese Firmen könnten auf den Schildern mit ihren Logos oder Namen erwähnt werden, was ihnen eine wertvolle Werbemöglichkeit bietet und gleichzeitig die finanzielle Belastung für die Gemeinde minimiert. Die Einbindung der Firmen fördert die lokale Wirtschaft und schafft ein Gefühl der Gemeinschaft.

Antrag 4: Aufwertung des zentralen Kreisverkehrs

Unser Kreisverkehr wurde vor einiger Zeit neu bepflanzt. Leider müssen wir jedoch, laut Aussage der Verwaltung, noch mindestens zwei Jahre warten, bis die Pflanzen ihre Pracht entwickeln. Erst dann lässt sich erkennen, ob die gewünschte Gestaltung erreicht worden ist. Aus der Bevölkerung wurde an uns der Wunsch angetragen, ob man ihn nicht mit einem dauerhaften Kunstwerk verschönern könnte, wie es in anderen Gemeinden der Fall ist. Einige Bürgerinnen und Bürger von Rechberghausen haben sich bereits Gedanken über ein solches Kunstwerk gemacht. Sie schlagen ein Kunstwerk mit dem Rechberghäuser Rehbock als unsere Wappenfigur vor.

Nachdem der Kreisverkehr an der B 297 in Bundeshoheit liegt, beauftragen wir die Verwaltung anzufragen, welche Rahmenbedingungen hierfür gelten.

Für die Gestaltung und Umsetzung einer Kreiselkunst mit dem Rechberghäuser Rehbock stellen wir den Antrag, 10.000 Euro im Haushalt zu berücksichtigen.

Antrag 5: Bürgerbeteiligung

Die CDU-Fraktion beantragt die Einführung eines Bürgerbudgets nach Salacher Vorbild, das für die Umsetzung von direkten Vorschlägen aus der Bevölkerung genutzt werden kann. Wir sehen es als wichtig an, die Bürgerinnen und Bürger auch abseits des Ehrenamts an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Die Gemeinde Salach macht es vor und hat dafür 20.000 Euro eingestellt. Für unsere Gemeinde schlagen wir für die Einführung 10.000 Euro vor.

Die Bürgerinnen und Bürger von Rechberghausen können Vorschläge zur Verwendung der 10.000 Euro machen. Die Vorschläge werden bis zu einem Stichtag gesammelt. Sollten die Vorschläge die 10.000 Euro in Summe übersteigen, so stimmt der Gemeinderat über die Zuteilung bzw. Verteilung der Mittel ab. Dies soll die demokratische Mitbestimmung fördern.

Für die Rahmenbedingungen formulieren wir einen Vorschlag, der die Kriterien, den Stichtag und das Procedere festlegen. Als Abgabefrist stellen wir uns den 30. Mai vor, so dass wir im Juni zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Ideen abstimmen können.

Antrag 6: Verbesserung der Belastung der Anwohnerschaft an der B297 in Form eines Nachtfahrverbots
Da es auf lange Sicht mit dem Verkehr auf der B 297 nicht besser wird und der Schwerlastverkehr aus unserer Sicht zunimmt, wollen wir mit diesem Antrag die Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner entlang der B 297 innerorts wenigstens nachts verbessern und beantragen hiermit ein Nachtfahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen. In Wäschenbeuren besteht ein solches Verbot bereits. Wir sehen somit keine Gründe, warum in Rechberghausen nicht auch ein solches Verbot eingeführt werden sollte. Wir beauftragen die Verwaltung, sich beim Verkehrsamt dahingehend zu erkundigen und dieses Nachtfahrverbot zu beantragen.
Antrag 7: Hitzeplan
Der Landkreis hat einen sehr umfangreichen Hitzeplan erstellt. Auf dem sehr deutlich zu erkennen ist, dass Rechberghausen mit zu den Gemeinden gehört, die die meisten Hitzetage haben und dazu noch zu den Gemeinden gehört mit den wenigsten Niederschlägen. Welche kühlen Räumlichkeiten haben wir in Rechberghausen, die wir unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen können? Diese Fragen sollten wir uns stellen und klären. Bei Hitze ist Wasser sehr wichtig, deshalb beantragen wir einen Trinkbrunnen für den öffentlichen Raum. Die Kosten für einen Brunnen liegen bei ca. 20.000 Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert diese mit dem Programm „Klimopass“.
Antrag 8: Verbesserung des Erscheinungsbildes des Friedhofs
Im Haushaltsplan sind für das Jahr 2025 die Mittel für zwei Bauabschnitte des Hauptweges auf dem Friedhof veranschlagt, mit 170.000 Euro und 220.000 Euro. Dies begrüßen wir ausdrücklich und sehen auch die Notwendigkeit einer Sanierung. Aus unserer Sicht sollten die Wege am Hang vorgezogen werden. Diese Wege am Hang senken sich immer mehr und stellen eine Unfallgefahr dar.
Die Hecke bei der halbanonymen Grabstätte ist nun auch erneuert, ein neues Urnengrabfeld ist angelegt und die Kindergräber wurden aufgewertet. Diese Maßnahmen sehen sehr ansprechend aus.
Leider ist das ganze Erscheinungsbild unseres Friedhofs das ganze Jahr über sehr ungepflegt. Die Gemeinschaftsurnenfelder sind hier leider ein Negativbeispiel, bei denen sich eine Nachbepflanzung seit über einem Jahr vermissen lässt. Darauf werden wir von Bürgerinnen und Bürgern immer wieder angesprochen.
Nachdem der Bauhof viele Aufgaben in der Gemeinde hat, beauftragen wir die Gemeindeverwaltung die zeitlichen und monetären Ressourcen aufzuzeigen, die der Bauhof hierfür verwendet und wie sich diese prozentual auf die Gesamtaufgaben erstrecken. Darüber hinaus bitten wir die Gemeindeverwaltung eine Leistungsbeschreibung für eine mögliche Fremdvergabe dieser Pflegeaufgaben an einen Gärtner zu erstellen und diese bei örtlichen bzw. regionalen Gärtnern anzufragen.

Im Namen der CDU-Fraktion bedanke ich mich bei Frau Bürgermeisterin Claudia Dörner und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Für die geleistete Arbeit am Haushaltsplan 2025 danken wir unserem erfahrenen Kämmerer Herrn Heiko Grimaldi und seinem Team. Für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zum Wohle unserer Gemeinde danke ich auch allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.
Die CDU-Fraktion: Stefanie Bantle, Janina Berger,
Lorenz Hummel, Dr. Jens Kirchner und Ute Thiel

GRin Göser für die GRÜNEN:
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner, werte Anwesende der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, interessierte Bürgerinnen und Bürger
(…)
Doch nun zurück nach Rechberghausen:
In Ihrer Haushaltsrede haben Sie Frau Dörner eindrücklich gezeigt, mit welchen Herausforderungen wir konfrontiert sind. Trotz allem schafft es Rechberghausen, als eine Kommune von gerade mal 13 % in Baden-Württemberg einen positiven Haushalt aufzustellen. In den kommenden Jahren müssen wir in zentrale Infrastrukturen investieren. Diese sind für die Bürgerinnen und Bürger nicht immer direkt sichtbar, trotzdem wichtig für die Daseinsvorsorge: So sind funktionierende Regenüberlaufbecken ein wesentlicher Bestandteil des Schutzes vor Überschwemmungen bei Starkregen. Der Ausbau der Glasfasernetze und vor allem die Investitionen in Wasserleitungen und Abwasserkanäle werden nur mit Krediten zu finanzieren sein. Daher gilt es immer im Blick zu haben, welche Ausgaben sind machbar und was ist verzichtbar. Rechberghausen wird von den Bürgern, aber auch von vielen Besuchern als lebens- und liebenswert wahrgenommen. Das ist gut so. Das gelingt uns jedoch nur, wenn wir genügend finanziellen Spielraum haben, um neben den Pflichtaufgaben der Kommune auch freiwillige Aufgaben angehen zu können.
Ein starkes Signal an unsere Bürger und Unternehmen ist es, dass wir die Steuern in Rechberghausen nicht erhöht haben.
Ein Teil der positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre beruhte auf Investitionen/Projekten, die aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden konnten und so in die Folgejahre verschoben werden mussten. Ja, das verschafft kurzfristig „Luft im Haushalt“. In aller Regel werden (gerade beim Bauen) die Kosten mit den Jahren jedoch eher üppiger, so dass es wünschenswert ist, Projekte im Zeitplan anzugehen. Um hier auch bei aller notwendigen Qualität im Bau die Kosten vertretbar zu halten, sollte die Ausführung zweckoptimiert und langlebig sein. Manchmal muss vielleicht ein Standard gesenkt werden. Beispielhaft sei hier die notwendige Sanierung des Parkettbodens im Kinderhaus Töbele genannt. Die kurze Nutzungsdauer ist mehr als ärgerlich. Ist Parkett an dieser Stelle notwendig?
Eins der sichtbarsten Probleme in Rechberghausen ist die Verkehrsbelastung. Die große Verkehrsuntersuchung im Schurwald ist mehr als ernüchternd. Wenig überraschend ist die Aussage der Verkehrsexperten, dass neue Straßen auch deutlich mehr Verkehr anziehen. Daher ist es gut, wenn weder Krettenhofstraße noch die geänderte Kreisstraße zwischen Faurndau und Rechberghausen ausgeführt werden. Für uns Grüne ebenfalls wenig überraschend ist, dass ein Großteil des Verkehrs lokal ist und kaum auf Abkürzungen zwischen der A 7 und A 8 beruht. Das schränkt jedoch ganz klar auch unsere Möglichkeiten ein. Wir können nur weiterhin Ansätze suchen, im Kleinen Verbesserungen für weniger Individualverkehr zu finden.
(…)
Doch nun erneut zurück nach Rechberghausen: Auf die Zahlen des Haushaltes wurde in Ihren Beiträgen sehr umfangreich eingegangen. Wir werden diese bewusst nicht in unserer Haushaltrede wiederholen. Stattdessen möchten wir den positiven Gestaltungswillen von Ihnen und dem Team der Verwaltung nochmal besonders hervorheben.
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Verwaltung, stellvertretend Frau Dörner und Herrn Grimaldi und bitten darum, dies ausdrücklich auch weiterzugeben. Nur gemeinsam lässt sich Arbeit bewältigen. Ein weiterer Dank gilt der Zusammenarbeit hier im Gremium und der gute Umgang miteinander. So soll es bleiben.
Unseren Ehrenamtlichen sei ebenfalls unser Dank ausgesprochen, nur mit dem Engagement vieler lassen sich die umfangreichen Angebote in der Gemeinde umsetzen.

Nun zu unseren Anträgen:
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
Beginnen wir mit einem Antrag aus dem letzten Jahr: Die Clean-up-Gruppe in Rechberghausen verdient großes Lob. Schade, dass es dafür eine Notwendigkeit gibt. Wir möchten gern einen kurzen Bericht der Verwaltung über die Entwicklung, Hot Spots und welche **Maßnahmen zur Abfallvermeidung** bereits getroffen wurden (Wirksamkeit der Maßnahmen). Wir sehen immer noch großen Handlungsbedarf und Schwerpunkte, wie z. B. am Turm oder rund um den Haug-Erkinger-Festsaal/Feuerwehrmagazin.
Die Beete entlang der Straßen wurden vor Jahren liebevoll mit bienenfreundlicher Bepflanzung aufgewertet. Aktuell scheint davon nicht mehr viel übrig zu sein (nicht nur der Jahreszeit geschuldet). Wir wünschen uns, dass durch die personelle Ergänzung im Bauhof die Straßenbeete wieder mehr als nur Ablagefläche für Müllsäcke werden. Die notwendige Ergänzung des Fuhrparks ist nachvollziehbar, öffnet jedoch auch die Möglichkeit, auf moderne Antriebstechnik hinzuwirken. Daher stellen wir den Antrag, bewusst ein **Fahrzeug mit E-Antrieb** anzufragen.
Die **Hochzeits-/Geburtsbäume** wurden zwar in den vergangenen Jahren wenig genutzt, trotzdem würden wir dieses Programm gern weiter beibehalten. Vielleicht kann es auch nochmal mehr beworben werden.
Mehrfach wurde an uns der Wunsch herangetragen, dass individuelle Feuerwerke in Rechberghausen nicht mehr stattfinden sollen. Bundesweit gibt es ja auch eine Initiative der Poli-

zei zum **„Böllerverbot“** mit großer Zustimmung. Da wir um die rechtliche Schwierigkeit bei dem Thema wissen, möchten wir einen Prüfauftrag an die Verwaltung daraus formulieren. Welche Möglichkeiten haben wir, den Stress für Natur und Tiere, die Abfallflut sowie den Feinstaub-Ausstoß an dieser Stelle einzudämmen?

Energie und Mobilität

Im letzten Jahr brachten Sie Frau Dörner die unterschiedlichsten Bürgerinnen und Bürger zum **Fußgängercheck** zusammen. Hieraus haben sich viele Maßnahmenvorschläge ergeben. Gleiches gilt für den „Runden Tisch Verkehr“ aus dem Jahr 2023. Wir beantragen, einen **Haushaltsansatz** einzustellen, um einige Maßnahmen zur Verbesserung des Fußgänger- und Radverkehrs in Rechberghausen zeitnah umsetzen zu können.

Die „**Mitfahrbänkle**“ sind im Laufe des letzten Jahres aufgestellt worden. Das ist natürlich nicht die große Lösung unserer Verkehrsprobleme. Auch in anderen Kommunen ist es nur ein „kleiner Baustein“ zur Reduzierung des Individualverkehrs. Umso mehr muss auch bei uns dieses Angebot mit Leben gefüllt werden. Daher beantragen wir die aktive Bewerbung, gern auch mit kreativen Aktionen.

Nun nochmal ein Antrag aus dem letzten Jahr: Positiv und absolut notwendig ist die angedachte **Fortschreibung des Lärmaktionsplanes**. Wir erwarten hier Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Wo ein Wille ist, wäre auch ein Weg gewesen. Dies gilt gerade auch für die Einführung von Tempo 30 auf den Hauptverkehrsachsen. Manche Kommune außerhalb unseres Landkreises hat es so geschafft.

Die Energiewende kann nur im Großen gelingen: weiterer Ausbau von erneuerbaren Energien, wie die Windenergie und vor allem der Stromnetze. Trotzdem müssen auch bei uns im Ort die erneuerbaren Energien vorangetrieben werden. Den Ausbau der Fotovoltaikanlagen begrüßen wir daher ausdrücklich. Um auch die Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, beantragen wir, das **Förderprogramm für Balkonkraftwerke** nicht zu streichen, sondern vielmehr auf 5.000 € zu erhöhen. Für die Überarbeitung der Förderrichtlinien gibt es aus dem Gremium heraus ja bereits konkrete Verbesserungsvorschläge.

Soziales/Jugend/Ehrenamt

Zurzeit plant die Gemeinde ein **Jugendforum**. Das begrüßen wir ausdrücklich und werden uns aktiv in den Prozess einbringen. Erfahrungsgemäß werden von Jugendlichen ernstzunehmende Wünsche geäußert, die es dann auch zeitnah zu erfüllen gilt. Dafür sollte bereits jetzt im Haushalt ein **„Jugendbudget“** eingeplant werden, um in der Umsetzung keine Zeit zu verlieren. Über dessen Höhe freuen wir uns auf einen sinnvollen Vorschlag der Verwaltung.

Darüber hinaus begrüßen wir die erneute Berücksichtigung der **aufsuchenden Jugendarbeit**. Uns erscheint dieser präventive Ansatz als vordringlich. Daher beantragen wir, dass die Umsetzung konkret geplant wird.

Unsere Gesellschaft fußt in vielen Bereichen auf ehrenamtliches Engagement. In Baden-Württemberg sieht es damit noch gut aus. Noch! Doch jeder Verein und sonstige Organisation weiß, dass die Bereitschaft zunehmend schwieriger wird. Umso erfreulicher finden wir das ehrenamtliche Engagement gerade von jungen Menschen. Eine **Ehrenamtsbescheinigung** ist eine kleine Anerkennung für die eingebrachte Zeit. Aktuell gibt es das für die Clean-up-Gruppe. Wir beantragen die Ausweitung für alle Vereine/Organisationen im Ort. Vorbild kann hier die Vorgehensweise aus Göppingen sein.

Den Großteil der Zeit verbringen die Kinder in der Schule. Der Pausenhof der Grundschule ist in den letzten Jahren aufgewertet worden. Welche Maßnahmen sind für den **Pausenhof an der Schurwaldschule** geplant? Auch wenn es ein Verbandsthema ist, befindet sich die Schule in unserem Ort und letztlich zahlen wir ja auch über der Verbandsumlage für Maßnahmen aller Art. Gibt es einen Austausch mit der Schulleitung über Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität, Eigeninitiativen etc.?

Für die Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen ist der Landschaftspark zu Recht die „Grüne Mitte“ und beliebter Treffpunkt. Regelmäßig werden von Bürgerinnen und Bürgern gefragt, ob eine **öffentliche Toilette** in unserem Landschaftspark geschaffen werden kann. Wir beantragen, dass die Verwaltung sich dem Thema nochmals annimmt.

Im März 2023 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, sich auf den Weg der „**Fairtrade Gemeinde**“ zu begeben. Was ist daraus geworden? Wir beantragen einen Zwischenstandbericht und die Weiterverfolgung.

Integration kann nur vor Ort klappen. Ob diese gelingt, hängt auch davon ab, welche konkrete Unterstützung Geflüchtete vor Ort bekommen. Welche Maßnahmen zur Kontaktpflege zu Geflüchteten werden seitens der Gemeinde gefördert. Niedrigschwellige Angebote können vielleicht mit der Unterstützung von Vereinen oder Organisationen erfolgen. Was gibt es schon im Ort und wo können wir als Kommune noch weiteres Engagement fördern (z. B. zielgruppenorientiert: Jugendliche, ältere Personen)? Hier wäre ein Bericht für das Gremium hilfreich.

Nun noch ein Aspekt, den die Unabhängigen Bürger bereits mehrfach angesprochen haben. Für Organisationen und Vereine ohne eigenes Vereinsheim ist es mitunter sehr schwierig, einen **Raum für (öffentliche) Treffen** zu haben. Räume gibt es eigentlich viele, diese dann aber tatsächlich zu buchen wird immer schwerer. Welche Möglichkeiten können wir seitens der Gemeinde schaffen?

Wirtschaft und Tourismus

(…) Trotzdem halten wir einen **Austausch zwischen dem Gremium und unseren Gewerbetreibenden** für sehr wichtig und bitten daher die Verwaltung, einen Rahmen hierfür zu schaffen („Wirtschaftsabend“ und Firmenbesuche etc.).

Die Feste und Veranstaltungen in Rechberghausen sind deutlich über die Grenzen der Kommune beliebt. Daher sehen wir aktuell keine Notwendigkeit für ein **Maskottchen** und beantragen die Streichung der Mittel.

Herzlichen Dank fürs Zuhören, wir sind gespannt auf die kommenden Diskussionen und wir Grüne werden unseren Beitrag leisten, damit auch unsere Kinder und Enkelkinder trotz aller Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Die Gemeinderätinnen von Bündnis 90/Die Grünen
Sieglinde May und Simone Göser

GR Liebl für die SPD:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
es freut mich sehr, heute für die SPD-Fraktion zur Vorlage des Haushaltsplanes für das Jahr 2025 sprechen zu dürfen.

Wir schätzen die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates sowie mit der Verwaltung und der Bürgermeisterin, Frau Dörner. Besonderer Dank gilt der Verwaltung, die mit viel Engagement und Fachkompetenz diesen Haushaltsplan erstellt hat. (…)

Kommunalpolitische Lage

Auch unsere Gemeinde Rechberghausen steht zunehmend unter Druck, eine Vielzahl an Aufgaben ist zu bewältigen – oft werden dafür keine ausreichenden Mittel zur Verfügung gestellt. Ob es um die Integration von Flüchtlingen, den ausgebauten Sozialstaat, oder die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen geht, die Anforderungen wachsen stetig. Gleichzeitig müssen wir weiterhin in unsere Infrastruktur, in Bildungseinrichtungen und in die digitale Transformation investieren, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern.

In den kommenden Jahren haben wir mit sinkenden Schlüsselzuweisungen und einer massiven Erhöhung der Kreisumlage zu rechnen. Damit steuern wir auf eine Haushaltslücke zu. Auch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind nicht valide vorhersehbar bzw. planbar. Daher bedarf es weitsichtiger Entscheidungen und klarer Priorisierung. Wichtig ist es, im laufenden Jahr sehr genau abzuwägen, wie wir mit den vorhandenen Mitteln umgehen.

Haushaltsentwurf

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zunehmenden politischen Herausforderungen haben wir es erreicht, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Dies ist ein großer Erfolg. Das schaffen gerade mal ca. 13 % der Kommunen. Im Vergleich dazu geht es uns gut – und das soll auch so bleiben.

Diese Leistung ist vor allem auf die verantwortungsbewusste und zielgerichtete Arbeit der Verwaltung zurückzuführen, die unter der Leitung von Frau Bürgermeisterin Dörner, in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sicherstellt, dass jede Ausgabe wohlüberlegt und notwendig ist.

Der Kernhaushalt kommt ohne Kreditaufnahme aus. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird weiter sinken und zum Jahresende bei 165 Euro/Einwohner liegen.

Schwerpunkte der Investitionen im laufenden Jahr sind die Infrastruktur (Wasserversorgung/Straßen/Wege) sowie der Klimaschutz (Photovoltaik, Umstellung auf LED) um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen. Nach wie vor muss sich die Gemeinde Rechberghausen an der Sanierung des Hohenstaufengymnasiums in Göppingen, dieses Jahr mit rund 273.800 Euro, beteiligen.
Die Grundsteuerreform mit der Umsetzung zum 01.01.2025 brachte der Gemeinde keine Mehreinnahmen. Es erfolgte lediglich eine Umverteilung wie im Grundsteuergesetz 2020 beschlossen. Diese Reform hat es aber geschafft, einen Großteil der Bürger/-innen erheblich zu verärgern, da sie mit einer höheren Grundsteuer getroffen sind.

Nun zu unseren Anträgen:
Der Verbindungsweg vom „Grünen Trauzimmer“ im Landschaftspark Richtung Schurwaldschule ist in einem desolaten Zustand und sollte instandgesetzt werden. Einstellung von 10.000 Euro
Die Rechbergstraße befindet sich in einem schlechten Zustand. Falls die Instandhaltung nicht im Budget „Sanierung Straßen“ eingeplant ist, sollte die Instandhaltung in den Haushalt 2026 aufgenommen werden.
Werden beim offenen Rückhaltebecken im Landschaftspark alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt? Dies ist zu prüfen. Einstellung von 10.000 Euro
Sehr gut finden wird die angelegten, bienenfreundlichen Blumenrabatte, wie z.B. im Lindach, an der Göppinger Straße oder der Unteren Mühle. Die Rabatte an der Albstraße und der unteren Rechbergstraße sollten jedoch dringend überarbeitet werden. Einstellung von 5.000 Euro
Auf dem Spielplatz im Landschaftspark fehlen nach wie vor U3-Spielgeräte und Spielgeräte für Kinder mit Behinderung. Einstellung von 5.000 Euro
Die Digitalisierung muss weiter voranschreiten. Beispiel: Es kann nicht sein, dass die Bürger/-innen nach wie vor den Zählerstand der Wasserzähler an die Gemeinde melden, und jemand aus der Verwaltung diese Daten manuell in ein System eingibt. Wir brauchen dringend Entlastung bei Routineaufgaben. Einstellung von 10.000 Euro
Die Müllsituation im Landschaftspark kann durch zusätzliche Aufstellung von Mülleimern bestimmt entschärft werden. Einstellung von 2.000 Euro
Im Winter steht nicht in allen Bereichen eine Streukiste mit Splitt zur Verfügung. Hier ist zu prüfen, ob die Standorte dieser Streukisten ausgeweitet werden können. Einstellung von 2.000 Euro

Ausblick
„Die Verantwortung für die Zukunft liegt in den Händen derer, die heute die richtigen Entscheidungen treffen.“ (Zitat – jedoch ohne eindeutige Zuordnung auf eine Person). Wir als SPD-Fraktion blicken positiv auf die kommenden Jahre, da wir fest davon überzeugt sind, dass wir die richtigen Prioritäten setzen und die nötigen Maßnahmen ergreifen können, um Rechberghausen weiterhin als Gemeinde zu gestalten, in der man sehr gerne lebt. Gemeinschaftliche Lösungen und die Zusammenarbeit im Gemeinderat sind der Schlüssel, um auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu sein.

Herzlichen Dank an alle, die sich für die Gemeinde einbringen. Sei es als Mitarbeiter/-in der Gemeinde oder in den vielfältigen Bereichen des Ehrenamtes. Sie alle tragen dazu bei, dass Rechberghausen eine lebens- und liebenswerte Gemeinde ist.
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Ihre SPD-Gemeinderäte
Tim Hermann, Bernd Liebl
Rechberghausen, 06. Februar 2025

TOP 5: Roter Ochsen
Veranstaltungstechnik
Im Jahr 2025 soll die Elektrotechnik im Roten Ochsen saniert werden. Im Haushaltplanentwurf wurden hierfür 99.000,- € (brutto) für die Erneuerung der Verteilerkästen veranschlagt, die Umstellung der Leuchtmittel auf LED wurde mit 15.000,- € (brutto) eingeplant und der Planansatz für die Erneuerung der Veranstaltungstechnik im Ochsensaal beläuft sich auf 50.000,- € (brutto). Aktuell läuft die Ausschreibung zur Erneuerung der Verteilerkästen im Roten Ochsen. Im Zuge dieser Maßnahme hat der Gemeinderat angeregt, auch eine Erneuerung der Veranstaltungstechnik im Ochsensaal zu prüfen.
Die Technik soll zu den Veranstaltungen und den Räumlichkeiten passen. Es wurden zwei Vorschläge für die Erneuerung der Veranstaltungstechnik zwischen 18.207,- € und 68.306,- € vorgelegt. Das Angebot für 18.000,- € umfasst eine leicht bedienbare Erweiterung der bestehenden Musikanlage, einen Beamer sowie das Einstellen der Anlage auf den Veranstaltungsraum. Im Angebot für 68.000,- € sind eine professionelle Musikanlage und ein Beamer enthalten. Allerdings wird für die Bedienung dieser Musikanlage in der Regel ein Techniker benötigt.

Der Gemeinderat beauftragte die Firma BLUE MOON Tonstudio mit der Erneuerung der Veranstaltungstechnik im Roten Ochsen zu 18.207,- € brutto.

TOP 6: Erneuerung der Elektrotechnik im Pumpwerk und den Tiefbrunnen
Freigabe der Ausschreibung

Die Gemeinde Rechberghausen besitzt zwei Tiefbrunnen: Den Tiefbrunnen „Bachwiesen“ und den Tiefbrunnen „Ödachsee“. Das Trinkwasser der Gemeinde wird vom Tiefbrunnen „Ödachsee“ und der Landeswasserversorgung bezogen. Der Tiefbrunnen „Bachwiesen“ ist derzeit außer Funktion. Das aus dem Tiefbrunnen „Ödachsee“ gewonnene Wasser wird mithilfe von Pumpen in den Hochbehälter Bühl geführt. Die Weiterverteilung an den Hochbehälter Oberhausen erfolgt über das Pumpwerk „Deppeler“.

Die letzte Sanierung der Schaltanlagen fand im Jahr 1993 statt. Dementsprechend sind die Anlagen in die Jahre gekommen und müssen erneuert werden. Die Kostenschätzung für die Erneuerung der Elektrotechnik beträgt 167.681 € netto. Dazu kommt das Ingenieurhonorar in Höhe von ca. 36.400 € netto. Die Gesamtkosten betragen demnach geschätzt 204.081 € netto.

Der Gemeinderat gab die Ausschreibung zur Erneuerung der Elektrotechnik im Pumpwerk und den Tiefbrunnen frei und beauftragte das Ingenieurbüro VTG Straub mit der Begleitung der Maßnahme.

TOP 7: LED-Sanierung der Straßenbeleuchtung
Beratung über die weitere Vorgehensweise

Die Straßenbeleuchtung in Rechberghausen wurde bereits teilweise auf moderne und energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Bei der letzten LED-Sanierung wurden insgesamt 88 Lampen in den Bereichen Hauptstraße, Hintergasse, Kirchplatz, Wangener Straße, Grabenstraße, Bühlstraße, Amtsgasse und Schlossmarkt umgebaut. Insgesamt sind noch 237 Lampen in den nächsten Jahren umzurüsten.

Es besteht die Möglichkeit, für die Sanierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik Fördermittel vom Bund zu erhalten. Der Zuschuss beträgt aktuell 25 % der förderfähigen Gesamtausgaben. Erfahrungsgemäß dauert es von der Antragstellung bis zur Bewilligung etwa zwei Jahre.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, einen Förderantrag für die LED-Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Bahnhofstraße, Faurndauer Straße, am Kreisverkehr, in der Staufenstraße/Radweg, Im Töbele/Schurwaldschule, im Landschaftspark Töbele und in der Lorcher Straße sowie einen Förderantrag für die LED-Sanierung der Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Berg“ zu stellen. Die Firma Netze BW wurde mit der Planung und Begleitung der Maßnahmen beauftragt.

Jazz im Schloss

Jazz im Schloss

Donnerstag, 20. Februar um 20:30 Uhr, André Weiss Trio

Im Dezember 2024 kehrte der Stuttgarter Pianist **André Weiss** von einer inspirierenden Reise nach New York zurück – voller neuer Eindrücke und frischer musikalischer Ideen. Direkt nach seiner Rückkehr spielte er das letzte Konzert der Jazz-im-Schloss-Reihe 2024 und eröffnete nun die Konzertreihe 2025.

Zusammen mit **Johannes Hamm** am Schlagzeug und **Joel Locher** am Bass präsentiert er ein abwechslungsreiches Programm, das von swingenden, groovenden Klängen geprägt ist. Diese dienen als Basis für Kreativität und Spielfreude, die das Publikum auf ansteckende Weise mitreißt!

André Weiss *Foto: A.Weiss*

Besetzung:
André Weiss: Klavier
Joel Locher: Bass
Johannes Hamm: Schlagzeug

Informationen:
Veranstaltungsort: Schlosskeller Rechberghausen, Amtsgasse 4
Beginn: 20:30 Uhr, Einlass: 20:00 Uhr
Vorverkaufsstelle: Gemeinde Rechberghausen, Zimmer E.12, Tel. 07161/501-0 oder an der Kasse.
Eintrittskarten: 8 Euro (Schüler, Studenten) und 15 Euro

Verstorben ist:

am 06.02.2025, Johann Dannbacher, Schillerstr. 23

Wir gratulieren

15.02.	Marianne Schurr, Rosenstr. 17	85. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich allen Jubilarinnen und Jubilaren.

Warenbörse

Sollten Sie etwas anzubieten haben oder suchen, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Rechberghausen (Tel.: 07161 501-38, Frau Sührck oder Tel.: 07161 501-15, Frau Gomringer).
Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn wir einen Artikel wieder aus unserer Warenbörse streichen können.